

## Tipps und Hinweise für das Sammeln von Unterschriften für die Petition „Free Iran“



### Brauche ich eine Bewilligung?

Wer "fliegend", also ohne Tisch/Stand Unterschriften sammelt, braucht keine Bewilligung. Das eignet sich vor allem beim Sammeln auf einem Festivalgelände, an einer Demonstration, etc.

Eine Bewilligung braucht, wer einen Stand an einem festen Ort aufstellen möchte. Diese muss in der Regel schriftlich bei der Gewerbebehörde der Gemeinde beantragt werden ((die Polizeistelle hilft sicher gerne weiter). Erkundigen Sie sich vorher telefonisch, ob ein bestimmtes Formular dafür benötigt wird.

Für das Erteilen einer Bewilligung fällt jedes Mal eine Schreibgebühr von ca. 40 CHF an. Es lohnt sich daher, eine Bewilligung gleich für mehrere Stände an unterschiedlichen Daten zu beantragen. So fällt die Gebühr nur einmal an.

### Wo bekomme ich einen Stand?

Ein Stand kann ganz unterschiedlich aussehen. Falls Sie selber keinen besitzen: Erkundigen Sie sich bei Ihrer Kirchgemeinde, Ihrer Gemeinde, dem Dorf-Laden, einer örtlichen Partei, usw. nach. Bedenken Sie, dass Sie für den Transport evt. ein Auto brauchen. Wenn auch Stellwände für das Aufhängen von Plakaten vorhanden sind, leihen Sie sich diese am besten auch gleich aus.

### Welche Materialien braucht es?

Zur Dekoration des Standes eignet sich ein **Tischtuch**. Falls Sie Stellwände mitbringen oder eine Möglichkeit haben, sie direkt am Stand zu befestigen, eignen sich die **Kleinplakate** im Format A2 hervorragend, um auf das Anliegen aufmerksam zu machen.

Am einfachsten ist es, mit dem **A4-Unterschriftenbogen** zu sammeln, auf dem bis 10 Personen unterschreiben können und die man auf einen Karton oder ein Clip-Board klemmt. Der Unterschriftenbogen kann auf [www.freeiran.ch](http://www.freeiran.ch) heruntergeladen werden.

Nehmen Sie auch einige **A5-Flyer** (evtl. in verschiedenen Sprachen) mit, die sie jenen mitgeben können, die es besonders eilig haben oder die sich zuerst eingehend informieren wollen. Und natürlich brauchen Sie eine ganze Menge **Kugelschreiber**.

### Wie viele Personen braucht es?

Alleine macht das Sammeln nicht immer Spass. Mit zwei bis drei Personen ist es viel angenehmer. Ist die Gruppe grösser, kann eine Person auf der anderen Strassenseite sammeln. Planen Sie so, dass auch mal eine Pause drin liegt. Oder planen Sie eine Ablösung nach 2 Stunden.

Fragen Sie ihre KollegInnen nach einer Telefonnummer, um sie bei kurzfristigen Änderungen informieren zu können.

### Wie kann ich mich inhaltlich auf das Sammeln vorbereiten?

Wer meint, sich auf alle möglichen kritischen Fragen und Einwände vorbereiten zu müssen, überschätzt das Interesse der PassantInnen. Für das Sammeln von Unterschriften auf der Strasse muss man daher kein Experte, keine Expertin des Irans sein. Viel entscheidender ist es, dass Sie die Aufmerksamkeit der Menschen überhaupt gewinnen können.

Trotzdem raten wir dazu, sich einen kurzen Überblick über die politische Situation im Iran (siehe Rubrik „Fakten“ auf unserer Website) zu machen. Es schadet auch nicht, wenn Sie wissen, von welchen Organisationen/Stimmen die Petition unterstützt wird (und einzelne davon mit dem Namen kennen), dass die Petition im Ende Mai 2010 eingereicht werden soll und was der ungefähre momentane Sammelstand ist (siehe Website).

### **Wer darf unterschreiben?**

Im Unterschied zu einer Volksinitiative dürfen alle Menschen eine Petition unterschreiben, unabhängig von Nationalität, Wohnort oder Alter. Deshalb dürfen auch alle auf dem gleichen Unterschriftenbogen unterzeichnen.

### **Wann sammelt es sich am besten?**

Zu den Randzeiten (über Mittag, zwischen 16.30 und 19.00 Uhr) und am Samstag.

### **Wo sammelt es sich am besten?**

Falls Sie nicht an einem bestimmten Event (Konzert, Openair-Kino, etc.) sammeln wollen, suchen Sie sich am besten einen Ort mit viel Passantenverkehr aus: bei einem Einkaufszentrum, einem Wochenmarkt, beim Bahnhof, einer grossen Bushaltestelle, etc. Allerdings will manchmal auch die Gewerbepolizei ein Wort mitreden.

### **Wie spricht man die PassantInnen an?**

Da gibt es kein Patentrezept. Untenstehend aber ein Vorschlag, der sich bewährt hat:

*„Guten Tag, haben Sie die Petition „Free Iran“ bereits unterschreiben können?“*

Wichtig ist vor allem, dass Sie die PassantInnen aktiv und mit Blickkontakt ansprechen, evt. sogar einen Schritt auf Sie zugehen. Wer stumm mit dem Unterschriftenbogen in der Hand darauf wartet, bis er selber angesprochen wird, geht unter. Es lohnt sich auch, gleich mit dem Einstiegssatz klarzumachen, dass Sie nichts verkaufen, sondern eine Unterschrift für eine Petition wollen.

### **Wen spricht man an?**

Auch da gibt es kein Patentrezept: Menschen, die sich mehr Entwicklungshilfe befürworten, finden sich in allen Altersgruppen oder Berufsfeldern. Folgen Sie am besten Ihrem Gefühl und geben Sie möglichst Vielen eine Chance...

### **Wie kommt man am besten auf den Punkt?**

Sobald jemand stehen bleibt, gilt es loszulegen und in 5-7 Sätzen das Wesentliche zu erklären. Sie finden untenstehend ein Beispiel, das sich bewährt hat. Natürlich gibt es aber auch andere Zugänge zum Thema:

*„Ich sammle Unterschriften für die Petition „Free Iran“. Diese Petition wurde vom Komitee für ein freies Iran lanciert, um den Bundesrat und das Parlament aufzufordern die Bestrebungen des iranischen Volkes nach Freiheit und Demokratie zu unterstützen. Sie finden den Petitionstext hier...“*

Nehmen Sie sich für die Erklärung ruhig Zeit. Einmal stehen geblieben, rennt eine Person nicht einfach so wieder weg. Es ist daher wichtiger, einen ruhigen, seriösen Eindruck zu machen.

### **Welche Schwierigkeiten gibt es?**

Schwierig ist das Unterschriftensammeln nicht. Bisweilen ärgert es, wenn viele Menschen völlig desinteressiert weitergehen. Blöde Sprüche oder gar Anpöbelungen sind sehr selten. Schwieriger ist es, wenn Sie auf eine Person stossen, deren Redebedürfnis grösser ist als das Interesse an der Petition. Weisen Sie sie freundlich, aber bestimmt darauf hin, dass Sie noch weitere Unterschriften sammeln sollten.

Eine weitere Schwierigkeit ist schlechtes Wetter. Planen Sie nach Möglichkeit so, dass bei schlechtem Wetter ohne Stand und „fliegend“ gesammelt werden kann, zum Beispiel im Eingangsbereich des Bahnhofs. Und sammeln Sie die Telefonnummern Ihrer KollegInnen – damit das Sammeln im schlimmsten Fall verschoben werden kann.

### **Wie hört man auf?**

Gehen Sie nach dem Unterschriften sammeln gemeinsam einen Kaffee oder ein Bier trinken, um Erlebnisse auszutauschen und die Unterschriften zu zählen. Das fördert das für das Sammeln wichtige Gruppengefühl – und motiviert, an einer nächsten Sammlung teilzunehmen.

**Gutes Unterschriftensammeln und Danke für Euer Engagement!**